

Verzug bei Sperrholz

Holz als natürlicher Werkstoff kann unter bestimmten Voraussetzungen auf klimatische Einflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Temperaturschwankungen u.a. mit Formveränderungen reagieren. Dies gilt auch für Sperrholz, da hier zusätzliche Faktoren, wie Spannungen oder Stärkentoleranzen in den einzelnen Furnierlagen bzw. Ungleichmäßigkeiten in der Verleimung zum Tragen kommen können. Probleme bezüglich des Plattenverzuges sind in allen Sperrholzwerken bekannt.

Für die Planebenheit von Sperrholz gibt es jedoch keinerlei Sperrholznormen. Vielfältige Ursachen können Verzug hervorrufen. Hierbei ist insbesondere an die großen Temperaturunterschiede des Holzes im Verlauf der Produktion, sowie der unterschiedlichen klimatischen Bedingungen auf dem Transportweg, sowie bei der Einlagerung zu denken. Es können bislang keine Gesetzmäßigkeiten festgestellt werden, die zum Verzug von Sperrholz führen. Aufgrund der fehlenden Normen und der Unklarheit über die tatsächliche Ursache eines Plattenverzuges lehnen alle Sperrholzhersteller derartige Reklamationen ab. Dies entspricht der Praxis auf den europäischen, amerikanischen aber auch den asiatischen Sperrholzmärkten.

Eine Garantie für Verzugsfreiheit kann daher beim Sperrholz nicht gewährt werden.